

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit erhalten sie eine neue Ausgabe des Newsletters „Interkulturelle Öffnung im Gesundheitswesen“ der LVG & AFS mit Informationen zu Veranstaltungen, neuen Projekten, aktuellen politischen Entscheidungen und vielem mehr.

Wer auf eigene Veranstaltungen, Medien oder ähnliches aufmerksam machen will, kann mir gerne Informationen zu kommen lassen. Wer gerne in den Verteiler aufgenommen oder entfernt werden möchte, bitte ich ebenfalls, sich bei mir zu melden (marcus.waechter@gesundheit-nds.de).

Mit freundlichen Grüßen
Marcus Wächter
(LVG & AFS)

Veranstaltungen

Vortragsreihe Klinische Ethik: Medizin und Migration

12. Januar 2015, 02. Februar 2015, München

Die Vortragsreihe der Ludwigs-Maximilians-Universität München schneidet verschiedene Themen Gesundheitsversorgung von Zugewanderten an. Die beiden letzten Termine behandelnd die interkulturelle Kompetenz in der medizinischen Ausbildung sowie den Zugang zur Gesundheitsversorgung für Migrantinnen und Migranten.

<http://tinyurl.com/pzxxzzq>

Strategien zur Bewältigung des Demografischen Wandels in Deutschland und Japan

13. - 14. Januar 2016, Berlin

Auf der Agenda der Konferenz des Japanisch-Deutschen Zentrums Berlin (JDZB), des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und des japanischen Ministry of Health, Labor and Welfare (MHLW) stehen folgende Themen: Familienförderung, Alt werden in Deutschland und Japan, Demografischer Wandel in den Kommunen, Gleichstellung/Frauenförderung. Das Tagungsprogramm wird demnächst veröffentlicht.

www.jdzb.de

Flucht und Asyl. Psychiatrie in Verantwortung - wie können wir Menschen nach der Flucht helfen?

15. Februar 2016, Frankfurt a. M.

Der Fachtag der Deutschen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie (DGSP) bietet Informationen und die Möglichkeit der Diskussion und Verständigung. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie sich im psychosozialen und psychiatrischen Versorgungsbereich Hilfen organisieren lassen, die geflüchteten Menschen und ihren besonderen Problemen und Bedürfnissen gerecht werden?

www.dgsp-ev.de/aktuelle-tagungen/flucht-und-asyl.html

Kongress Armut und Gesundheit

17. – 18. März 2016, Berlin

Der kommende Kongress „Armut und Gesundheit“ steht im Jahr 2016 unter dem Motto "Gesundheit ist gesetzt!?". Wie gewohnt wird es wieder ein Panel zur Gesundheit von Migrantinnen und Migranten geben. Themen werden beispielsweise die interkulturelle Öffnung von Krankenhäusern sowie die Versorgung von undokumentierten Eingewanderten in Kliniken sein.

www.armut-und-gesundheit.de

Leben ist Vielfalt – Sterben auch!?

29. – 30. April 2016, Bremen

Der siebte Fachkongress LEBEN UND TOD thematisiert transkulturelle Aspekte der Pflege sowie der Sterbe- und Trauerbegleitung. Neben einer Messe mit einer Vielzahl von Ausstellerinnen und Ausstellern aus Bereichen wie Hospizwesen, Pflege oder Bestattung. Daneben wird es verschiedene Fachvorträge geben, die sich mit kultursensiblen Ansätzen in der Sterbebegleitung beschäftigen.

www.leben-und-tod.de

Save the Date: 6th European Conference on Migrant and Ethnic Minority Health

23 - 25 June 2016, Oslo

www.eupha-migranthealthconference.com

Bildungsangebote

Schulung zur Lale-Ernährungs- und Bewegungsfachkraft

11. Dezember 2015, Düsseldorf

Die Initiative Lale – iss bewusst & sei aktiv! ist auf der Suche nach kompetenten, zweisprachigen (deutsch und türkisch) Ernährungs- und Bewegungsfachkräften, die aktiv an der Vorbeugung von Übergewicht in türkeistämmigen Familien mitarbeiten wollen. Die Schulung ist kostenlos.

www.lale-nrw.de/lale-kurse/trainerin-werden.html

Trauma und Flucht. Flüchtlinge und ihre gesundheitliche Versorgung

18. – 19. Januar 2016, Würzburg

Das Seminar der Akademie Frankenwarte diskutiert die Bedeutung traumatischer Erfahrungen für die gesundheitliche Versorgung von Eingewanderten. Es werden verschiedene Hilfs- und Unterstützungsangebote aus der Praxis vorgestellt.

<http://tinyurl.com/j9246n6>

Demenz bei Einwanderer/innen - Zugangswege und Lösungsansätze

15. - 16. Februar 2016 , Nürnberg

Das Seminar des AWO Bundesverbandes und der Deutschen Alzheimer Gesellschaft diskutiert folgende Fragestellungen: Wie kann die Zielgruppe der demenzkranken Einwanderinnen und Einwanderer und deren Angehörige erreicht werden? Welche Ansätze und Wege sind sinnvoll und haben sich bewährt? Wie können Zugangsbarrieren abgebaut werden? Welche Angebote und Lösungsansätze gibt es?

<http://tinyurl.com/q2bwhxh>

Artikel, Bücher, Berichte, Studien

Fakten zu Asyl

Der Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration hat aktuelle Regelungen rund um das Asylverfahren und die Rechte von Asylbewerberinnen und -bewerbern kurz und bündig in einem Fact sheet zusammengestellt.

<http://tinyurl.com/z6qatby>

Zahnärztliche Behandlung von Asylsuchenden

Die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) hat Informationen zu gesetzlichen Bestimmungen, der Abrechnung auf Grundlage des Asylbewerberleistungsgesetzes und dem Umgang mit sprachlichen Barrieren zusammengestellt.

<http://tinyurl.com/ph5pcmf>

Konzept zur Umsetzung frühzeitiger Impfungen bei Asylsuchenden nach Ankunft in Deutschland

Um möglichst frühzeitig einen eventuell fehlenden Impfschutz nachzuholen, hat das Robert Koch-Institut in Abstimmung mit der Ständigen Impfkommision (STIKO) und den Bundesländern ein Konzept entwickelt, wie in der besonderen Situation der ersten medizinischen Versorgung Impfungen möglichst effektiv umgesetzt werden können.

<http://tinyurl.com/ohjz9qo>

Pressemittlung zum 8. Integrationsgipfel im Bundeskanzleramt

Der 8. Integrationsgipfel am 17.11.2015 im Bundeskanzleramt hatte den Schwerpunkt Gesundheit und Pflege in der Einwanderungsgesellschaft. Auf Einladung von Bundeskanzlerin Angela Merkel diskutierten über 100 Expertinnen und Experten, Vertreterinnen und Vertreter von Fachverbänden, Migrantorganisationen und Bund, Ländern und Kommunen über die Herausforderungen an unser Gesundheits- und Pflegewesen.

<http://tinyurl.com/o98955t>

Gesundheit und Pflege in der Einwanderungsgesellschaft

Im Rahmen des 8. Integrationsgipfels im Bundeskanzleramt gaben 35 Migrantorganisationen und ihre Dachverbände eine Stellungnahme sowie Handlungsempfehlungen zur gesundheitlichen Versorgung von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und Flüchtlingen ab.

<http://tinyurl.com/puqlcqo>

In Vielfalt altern. Pflege und Pflegepräferenzen im Einwanderungsland Deutschland

Der Policy Brief des Sachverständigenrates deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR) enthält die Daten des SVR-Integrationsbarometers zu Pflegepräferenzen und unterbreitet Handlungsempfehlungen für einen niedrighwelligen Zugang zu Beratungs- und Informationsangeboten sowie zur interkulturellen Öffnung von Pflegeangeboten.

<http://tinyurl.com/jz487xd>

Pflege und Pflegeerwartungen in der Einwanderungsgesellschaft

Die Expertise, die im Auftrag der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration vom Institut für Innovationstransfer der Universität Bielefeld erstellt wurde, beschreibt Pflegebedarfe sowie Pflegeerwartungen älterer Migrantinnen und Migranten.

<http://tinyurl.com/zwp4zw4>

Effect of Restricting Access to Health Care on Health Expenditures among Asylum-Seekers and Refugees: A Quasi-Experimental Study in Germany, 1994–2013

Mit dieser Studie erbringen Prof. Dr. Oliver Razum (Universität Bielefeld) sowie Dr. Kayan Bozorgmehr (Universität Heidelberg) den Nachweis, dass ein unkomplizierter Zugang zum Regelsystem der Gesundheitsversorgung für Flüchtlinge, wie ihn die Gesundheitskarte ermöglicht, zu Kosteneinsparungen führt.

<http://journals.plos.org/plosone/article?id=10.1371/journal.pone.0131483>

Menschenrechtliche Verpflichtungen bei der Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen

Deutschland ist nach internationalem Flüchtlingsrecht und den Menschenrechten dazu verpflichtet, menschenrechtskonforme Aufnahmebedingungen für Asylsuchende sicherzustellen. Ein Paper im Rahmen der Reihe WISO direkt der Friedrich-Ebert-Stiftung gibt Empfehlungen zur Sicherstellung einer menschenrechtskonformen Unterbringung und Versorgung.

<http://library.fes.de/pdf-files/wiso/11653.pdf>

Versorgungsbericht zur psychosozialen Versorgung von Flüchtlingen und Folteropfern in Deutschland

Mit dem Bericht stellt die Bundesweite Arbeitsgemeinschaft Psychosozialer Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer e.V. eine erste bundesweite Dokumentation zur psychosozialen Versorgung Geflüchteter in Deutschland zur Verfügung. Der Bericht fasst Hintergrundanalysen zu den Lebens- und Versorgungsbedingungen, mit denen Geflüchtete im Exil konfrontiert sind zusammen und stellt sowohl die rechtlichen Vorgaben internationaler Konventionen und EU-Richtlinien als auch den rechtlichen und strukturellen Gestaltungsspielraum dieser dar.

<http://www.baff-zentren.org/news/versorgungsbericht-2/>

Projekte und Initiativen

Infocafé für schwangere Flüchtlingsfrauen

Frauen, die schwanger nach Deutschland geflüchtet sind, haben viele Strapazen hinter sich. Das Infocafé der Diakonie Düsseldorf unterstützt diese jungen Mütter. Bei Treffen informieren die Mitarbeiterinnen die Flüchtlingsfrauen über das deutsche Gesundheitssystem, begleiten sie zu Vorsorgeuntersuchungen und sind vor allem da, wenn eine Frau ihr Baby in der Klinik bekommt.

<http://tinyurl.com/gmkgrgg>

Resilienzförderndes und kultursensibles Denken und Handeln in der Arbeit mit Flüchtlingen und AsylbewerberInnen (ReKulDH)

Im Rahmen des Projekts wird ein Fortbildungs- und Coachingangebot konzipiert und pilothaft erprobt, das die besondere Schärfe der aktuellen humanitären Herausforderung berücksichtigt und die Helfenden in ihrer Arbeit und ihrem Einsatz stärken und unterstützen kann. Das Angebot berücksichtigt besonders gesundheitliche bzw. gesunderhaltende Elemente und ist ressourcenorientiert und pragmatisch handlungsorientiert ausgerichtet.

www.hs-niederrhein.de/forschung/socon/projekte/rekuldh/

Brillengutschein für Flüchtlinge von Apollo

Das Unternehmen schenkt 10.000 Flüchtlingen jeweils eine individuell angepasste Brille. Das Gesamtkontingent an Brillen wurde gemäß dem Königsteiner Schlüssel auf die Bundesländer verteilt und den Behörden in Form von Gutscheinen übergeben. Die Gutscheine können unkompliziert vor Ort an Flüchtlinge ausgegeben und bei Apollo eingelöst werden. Jeder Besitzer eines Gutscheins erhält dann kostenlos und individuell eine Sehstärkenbestimmung und seine individuell angefertigte, neue Brille.

<http://tinyurl.com/on2pywe>

Interkulturelle Öffnung in der Pflegeberatung

Im dem Forschungsprojekt der Hochschule RheinMain (Wiesbaden), der Frankfurt University of Applied Sciences sowie der Katholischen Hochschule Mainz soll die Lebenssituation älterer Zugewanderter erforscht werden. Darüber hinaus werden Konzepte erprobt wie die im Kontext der Pflegeversicherung entstandenen Beratungsangebote (Pflegeberatung, Pflegestützpunkte) für Arbeitsmigrantinnen und –migranten der ersten Generation geöffnet werden können.

www.projekt-open.de/forschung.html

Eckpunkte eines Modellprojektes zur Verbesserung der Versorgung psychisch kranker Flüchtlinge

Die Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK) und die Bundesärztekammer haben gemeinsam Vorschläge für Eckpunkte eines Modellprojektes zur Verbesserung der Versorgung psychisch kranker Flüchtlinge erarbeitet. Die Eckpunkte betreffen die Finanzierung von Sprachmittlung als auch den Abbau von Barrieren beim Zugang zur psychotherapeutischen Versorgung.

<http://tinyurl.com/pfnmks4>

Politik

Asylpaket I: Asylverfahrenbeschleunigungsgesetz

Das am 23. Oktober 2015 in Kraft getretene Gesetz soll den Bundesländern u.a. die Einführung der Gesundheitskarte für Flüchtlinge erleichtern. Eine Verpflichtung zur Einführung der Gesundheitskarte für Flüchtlinge ist damit aber nicht verbunden.

<http://tinyurl.com/h9rw9fo>

Asylpaket II: Gesetz zur Einführung beschleunigter Asylverfahren (Referentenentwurf)

Vorgesehen sind in dem Entwurf zahlreiche Verschärfungen, um Abschiebungen zu erleichtern. Abgelehnte Asylbewerberinnen und -bewerber sollen demnach nur noch in besonders schwerwiegenden Fällen aus gesundheitlichen Gründen von einer Abschiebung verschont werden. Psychische Erkrankungen zum Beispiel - etwa Posttraumatische Belastungsstörungen - sollen demnach kein Hinderungsgrund mehr sein.

<http://tinyurl.com/obquvct>

Medien

Welcomegrooves

Auf der Website können Audio-Sprachlektionen im MP3-Format und dazugehörige Texte als PDF kostenlos heruntergeladen werden. Ehrenamtliche haben die Lektionen entwickelt, übersetzt, eingesprochen und mit Musik unterlegt. Außerdem bietet die Seite Kulturtipps für Neuankömmlinge in Deutschland.

www.welcomegrooves.de

Wichtige Informationen zur Durchführung eines Asylverfahrens in Deutschland

Der Flyer des Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zeigt schrittweise die wichtigsten Stationen im Ablauf des Asylverfahrens, die ein Asylsuchender unbedingt durchlaufen muss.

<http://tinyurl.com/hx2dnug>

Aufklärungsbögen in arabischer Sprache

Thieme Compliance bietet bereits seit mehreren Jahren ein Sortiment von besonders häufig genutzten Bögen in arabischer Übersetzung an. Hierzu gehören Informationsmaterialien zu anästhesiologischen Verfahren, zur Sedierung in der Endoskopie, zur Untersuchung mittels MRT sowie zur Katarakt-Operation. Im Angebot sind ab sofort weitere Bögen für Narkoseverfahren, etwa Narkose/Regionalanästhesie (Kinder), Allgemeinanästhesie (Erwachsene und Jugendliche) sowie der Bogen geburtshilfliche Regionalanästhesie.

www.thieme-compliance.de

Arbeitsmaterialien für Schwangerschaftsberatungsstellen

Der profamilia Bundesverband hat Arbeitsmaterialien für die Beratung von Flüchtlingen zusammengetragen und auf seiner Website eingestellt. Enthalten ist u.a. eine Aufstellung von Angeboten für Flüchtlinge, Links zu Übersetzungshilfen und Informationen für Fachkräfte der Beratung.

www.profamilia.de/fachpersonal/beraterinnen/beratung-von-fluechtlingen.html

„Die Sendung mit der Maus“ jetzt international

„Die Sendung mit der Maus“ startet ein Angebot für Kinder mit Flüchtlingserfahrung. Die Kinderfernsehsendung bietet ab sofort ihre Lach- und Sachgeschichten in mehreren Fremdsprachen an. Den Anfang machen erste Beiträge in Arabisch, Kurdisch und Dari, weitere sollen folgen. Das Angebot soll Kindern, die in Deutschland neu sind, den Einstieg in die fremde Kultur und Lebensweise erleichtern. Zum Angebot

www.wdrmaus.de/sachgeschichten/maus-international/

IMPRESSUM

Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.
Geschäftsführer: Thomas Altgeld
Fenskeweg 2
30165 Hannover
Tel.: 05 11/3 50 00 52, Fax: 05 11/3 50 55 95
E-Mail: marcus.waechter@gesundheit-nds.de
Internet: www.gesundheit-nds.de

Sollten Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, senden Sie einfach eine E-Mail über die "Antworten"-Funktion Ihres E-Mailprogrammes zurück mit dem Betreff: **Bitte aus dem Verteiler löschen**. Newsletter [Abbestellen](#).

Die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. verpflichtet sich, sorgfältig mit Ihren Daten umzugehen und diese nicht an Dritte weiterzugeben.